

Stimmungen mit der Kamera erfassen

Finale der „licht-bilder“-Ausstellung von Gabriella Héjja in der Galerie Treppenhaus

In der Galerie Treppenhaus im „Medical Valley Center“ (Henkestr. 91) endet heute die Ausstellung „licht-bilder“ mit Arbeiten von Gabriella Héjja.

ERLANGEN – „Seitdem ich mich mit der Fotografie beschäftige, ist es mein Ziel, Stimmungen mit Mitteln der Fotografie so zu erfassen, dass sie, gleichsam einer Sprache, erlebte Gefühle wie Nachdenklichkeit, Vergänglichkeit oder Einsamkeit auszudrücken vermögen...“ Wer sich den Querschnitt durch die Arbeiten von Gabriella Héjja in der Galerie Treppenhaus – deren Leiterin die gebürtige Ungarin ist – betrachtet, wird schnell

feststellen, wie sehr die „gefühlvolle“ Fotografie bei „licht-bilder“ tatsächlich im Mittelpunkt steht.

Da sind beispielsweise Fotografien aus der Serie „zeitzeugen“. Bei Spaziergängen durch die Fränkische Schweiz entdeckte Héjja jede Menge Details an alten und neuen Gebäuden, die ganze Geschichten erzählen. Den „malerischen Charakter der Bilder“ verstärkt sie durch Druck der Abzüge auf Aquarell- oder Büttenpapier.

Mit dem großen Thema „Vergänglichkeit“ beschäftigen sich unter anderen die Serie „blumen“, bei der eine Pigment-Transfer-Technik zum Einsatz kommt oder „silentium“, für die

Héjja in Budapest, München und Nürnberg mit der Kamera auf Friedhöfen unterwegs war.

In „far away“ vereint sie Frauenporträts, in denen „die Grenzen zwischen Wirklichkeit und Traumwelt“ verwischen. Héjja: „Der Blick der Frauen ist nach innen gerichtet, sie erschienen von der alltäglichen Realität weit entfernt.“ *smö*

📅 Am 5. November findet ab 19 Uhr in der Galerie Treppenhaus die Vernissage zu „Realismus Gestern und Heute“ mit Arbeiten von Ralf Kunstmann statt.
www.galerie-treppenhaus.de



„Der Blick der Frauen ist nach innen gerichtet, sie erschienen von der alltäglichen Realität weit entfernt.“: Die Fotografin und Galeristin Gabriella Héjja vor Arbeiten aus ihrer „far away“-Serie.
Foto: Harald Hofmann